



**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe. **) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde. WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

Nach den hohen Regenmengen (teils weit über 20 – 30 l/m²) wird eine Auffrischung der Fungizidbeläge empfohlen.

Kernobst

Schorf, Lagerkrankheiten: Für Herbstsorten werden Beh. mit bspw. Flint 0,05 kg* (WZ 7 Tage, max. 4 x), Bellis 0,267 kg* (2 Wirkstoffe, max. 2 x, WZ 7 Tage), Merpan 80 WDG 0,75 kg* (max. 5 x, WZ 21 Tage), Merpan 48 SC 1,25 l* (max. 5 x, WZ 21 Tage), Malvin WG 0,6 kg* (max. 13 x, WZ 21 Tage) oder Geoxe 0,15 kg* (u.a. gegen Bitterfäule sehr gut wirksam, max. 2 x, WZ 3 Tage) empfohlen.

Apfelwickler: Die zweite Coragen-Beh. sollte ausgebracht sein. Der Flug der 2. Generation ist im Gang, erste Larven der 2. Gen. haben sich eingebohrt. Wo beide Coragen-Beh. gegen die 1. Gen. zum Einsatz kamen, werden Steward oder Granuloseviren gegen die Larven der 2. Gen. empfohlen. Nach Steward sollte nach 7 – 10 Tagen eine weitere Beh. eingeplant werden.

Grüne Apfelblattläuse, Zitronenblattlaus: In manchen Anlagen ist Befall zu sehen, die Nützlinge sind jedoch aktiv, Ohrwürmer, Marienkäfer, Raubwanzen und Gallmückenlarven. Auch die Zehrwespe hat an vielen Orten ihre Beute erlegt. Sollte dennoch stärkerer Befall auftreten, können die nützlingsschonenden Präparate Teppeki (b2, 21 Tage WZ) oder Pirimor Granulat (B4, 21 Tage WZ) zum Einsatz kommen. Dabei werden allerdings ggf. weitere Rückstände erzeugt. Alternativ können Calypso (B4, 14 Tage WZ) oder Mospilan SG (B4, 14 Tage WZ) zum Einsatz kommen.

Steinobst

Fruchtfäulen: In Fruchtbüscheln hängen die Zwetschgen sehr dicht gedrängt, in einigen Anlagen sind darunter faule Früchte zu finden. Gegen Fruchtmonilia werden bspw. Luna Experience 0,2 l* (max. 2 x, WZ 7 Tage) oder Signum 0,25 kg* (max. 2 – 3 x, WZ 7 Tage) empfohlen. 14 Tage WZ hat Switch 0,3 kg* (max. 2 x), 3 Tage WZ hat Teldor 0,5 kg* (max. 3 x). In Pfirsichen und Aprikosen können diese Fungizide ebenfalls angewandt werden.

Maulbeerschildlaus (2. Generation): In frühen Lagen sind die Wanderlarven (Crawler) unterwegs. Sie sind orange gefärbt und mit einer Lupe mit 10facher Vergrößerung zu erkennen. In späteren Lagen wird die Wanderung in der kommenden Woche einsetzen. Es kann Movento SC 100 nach Art. 53 im Steinobst (hier relevant Pfirsich und Kirschen) eingesetzt werden. Dieser Termin ist für befallene frühe Süßkirschensorten, die aufgrund der WZ von 21 Tagen im Frühsommer nicht behandelt werden konnten, relevant. Wegen der systemischen Eigenschaften sollte Movento gut antrocknen können, Beh. werden daher an einem trockenen, ggf. bewölkten Tag mit gemäßigten Temperaturen empfohlen. Bei starkem Befall werden zwei

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Beh. empfohlen. Aufwandmenge 0,75 l* (max. 2,25 l/ha), WZ 21 Tage, **B1** - ! bienengefährlich, bis 7.9.2019 möglich.

Kirschessigfliege: Bei heranreifenden Früchten und Tafelware wurden bisher keine Eiablagen gefunden, wohl aber bei überreifen Zwetschgen am Baum. Für Brennware besteht je nach Lage Vermadungsgefahr. Exirel 0,375 l* (max. 2 x, **B 1!**, maximal 0,75 L/ha je Behandlung; maximal 1,5 L/ha in der Kultur/Jahr), mit Nebenwirkung auf Pflaumenwickler) oder Karate Zeon 0,0375 l* (Temp. und Spinnmilbenförderung beachten!, max. 2 x, B4, maximal 0,075 L/ha je Behandlung; maximal 0,15 L/ha in der Kultur/Jahr) können eingesetzt werden.

Beerenobst

Maulbeerschildlaus an Johannisbeeren, Stachelbeeren: Die Wanderlarven sind in frühen Lagen unterwegs. Nach der Ernte sind zwei Anwendungen mit Movento SC 100 0,75 l/ha (bis 12.10.2019, max. 2 x, max. 1,5 l/ha und Jahr, WZ F, B1! – bienengefährlich). Movento OD hat keine Genehmigung nach § 22(2) mehr.

Kirschessigfliege Beerenobst: Der Befallsdruck hält an. Die während der trockenen und heißen Phasen rückläufigen Eiablagen ziehen nach Niederschlägen wieder an. Regelmäßige und strenge Pflücken und fortlaufende Insektizideinsätze werden bei Befall (die engen Pflückabstände sind auch als vorbeugende Maßnahme zu sehen) empfohlen. Hinweise von WD Nr. 36 bitte beachten.

Erdbeeren

Ausläuferbekämpfung: Es werden in einem frühen Stadium der Entwicklung der Ausläufer nach der Ernte max. zwei Beh. mit Quickdown 0,8 l/ha + Toil 2 l/ha empfohlen. Nach § 22 (2) ist auch die Anw. des Pelargonsäurepräparats Finalsan 80 (!) l/ha (max. 2 x, im Freiland nach der Ernte) möglich. Die Ausläufer dürfen noch nicht eingewurzelt sein, für eine gute Wirkung einen sonnigen Tag zur Ausbringung wählen.

Schalenobst

Walnussfruchtfliege: Der Flug der Walnussfruchtfliege hält an. Möglich sind in 10 – 14tägigem Abstand Beh. mit Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2 x, max. 0,375 kg/ha je Beh., B4, WZ 28 Tage) oder, zur Befallsminderung, Calypso 0,08 l* (max. 2 x, WZ 14 Tage, B4, max. 0,25 l/ha je Beh.). Alternativ möglich ist das Köderverfahren mit combi protec. Die WFF fliegt bis etwa Ende September. In Hausgärten/bei Einzelbäumen bewirkt das Absammeln von befallenen Früchten eine Absenkung des Befallsdrucks im nächsten Jahr, insofern kein weiterer Befall in der Nähe vorhanden ist. Es kann auch der Boden abgedeckt werden, um das Einwandern der Larven in den Boden zu verhindern. Etwa in der letzten Augustdekade werden die ersten Larven die Nussfrüchte verlassen. Je nach Standort und Sorte sind Blattflecken und verfärbte Früchte durch Pilz- und/oder Bakterienbefall zu sehen.

Wanzen (v.a. Marmorierte Baumwanze *Halyomorpha halys*)

Wieder die Wanzen. In einigen Anlagen sind teils sehr viele Wanzen in versch. Entwicklungsstadien zu sehen. Nach wie vor können Sie gerne Meldung machen, wenn bisher unbekannte Schadsymptome auftreten (auch, wenn keine Wanzen zu sehen sind). Vielen Dank für die Mühe im Voraus!

Zulassungssituation

Neuzulassung

Luna Care (Fluopyram + Fosetyl) bei Apfel und Birne gegen Schorf, Echten Mehltau, Obstbaumkrebs und *Stemphylium vesicarium*, bei Infektionsgefahr vor und nach Blüte, 1 kg*, max. 3x, WZ 28 Tage.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Notfallzulassung nach Art. 53

Curatio (Schwefelkalk), 26.07. - 23.11.2019 gegen Blattfallkrankheit (*Marssonina coronaria*) sowie Regenflecken- und Fliegenschmutzkrankheit bei Kernobst, 6 l*, max. 18 l/ha je Behandlung, max. 3x in dieser Anwendung (max. 15x/Jahr), Abstand mind. 1 Tag, WZ 30 Tage.

Spruzit Neu gegen Birnenknospenstecher, **nur im ökologischen Anbau**, 01.08. - 28.11.2019, max. 2x, Abstand mind. 3 Tage, im Spätsommer/Herbst, wenn die Käfer wieder aktiv werden, aber vor der Eiablage in die Knospen, 5 l* (max. 10 l/ha je Behandlung), WZ 3 Tage, Auflage Gewässerschutz NW 607-1 (Abstand zu Oberflächengewässern 30 m bei 90 %).

Exirel gegen Kirschessigfliege bei Tafeltrauben im Freiland (und Keltertrauben), 26.07. - 22.11.2019, ab Reifebeginn (BBCH 81 – 85), nach festgestelltem Befall und Warndienstaufruf, max. 1x, 900 ml/ha in max. 500 bis 1200 l Wasser/ha, WZ 10 Tage, **B 1 !**

Zulassungserweiterung nach Art. 51

Cuprozin progress bei Aprikosen und Süßkirschen im Gewächshaus gegen pilzliche Blattfleckenerreger nach der Ernte (ab BBCH 89), gegen *Pseudomonas syringae* und *Valsa leucostoma* im Frühjahr bis zum Knospenaufbruch (BBCH 53), 1,4 l*, max. 3x, Abstand 7 bis 10 Tage, WZ F.

Veriphos bei Himbeeren im Gewächshaus gegen *Phytophthora fragariae* und bei Brombeeren im Gewächshaus gegen Falschen Mehltau, 4 l/ha in max. 1000 l Wasser/ha, max. 3x bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndienstaufruf von BBCH 51 bis 81, WZ 5 Tage. **Nur auf vollständig versiegelten Flächen**, die den Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.

Serenade Aso (*Bacillus amyloliquefaciens*) bei Erdbeeren im Freiland und Gewächshaus gegen Botrytis zur Befallsminderung und bei schwachem Befallsdruck, max. 6x, WZ F, im Freiland BBCH 55-89, 8 l/ha als Reihenbehandlung, in 200-1000 l Wasser/ha, im Gewächshaus BBCH 60-89, 8 l/ha, in 400-2000 l Wasser/ha.

Zulassungsverlängerungen

Flint bis 31.07.2021; AQ 10 WG bis 31.07.2020

In eigener Sache

Am 15., 16., 19. und 20.8. bin ich nicht in der Region, telefonisch jedoch zu erreichen. Außerdem kann bei Fragen zum Pflanzenschutz unser übergebietlicher IP-Berater Matthias Bernhart (0781 8057106, matthias.bernhart@ortenaukreis.de) weiterhelfen.

Veranstaltungen

**Vorführung Elektroarbeitsbühnen und Diskussion ‚Artenvielfalt‘
des Arbeitskreises Erwerbsobstbau Freiburg
Mittwoch, 21. August 2019 ab 17:30 Uhr
im Lehr- und Versuchsgarten in Freiburg-Opfingen**

- Vorführung Elektroarbeitsbühnen – die spezielle kleine Lösung ‚Pegasus und Piccolo‘ kosteneffektive Arbeitsbühnen für 2 Personen
ATI Argotech Industries, CH-6814 Lamone, www.atiaagrotech.com
 - Volksbegehren pro Biene – Artenvielfalt in unseren Obstanlagen
Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege in turbulenten Zeiten
-

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

*Stefanie Lapcik, Obst- und Gartenbauberatung, LRA Breisgau-Hochschwarzwald
Hubert Schneider, Anbauberatung, OGS Südbaden*

Begehung Versuchsbetrieb Güttingen, 17. August 2019 ab 9.30 Uhr, Mattenhofstr. CH-8594 Güttingen

Versuchsbegehung LTZ Augustenberg: 21. August 2019, ab 17:00, Neßlerstr. 25, 76227 Karlsruhe.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
